

Fachwirt-Fortbildung für MFA an den Walner-Schulen vollständig eingeführt

Mit dem Start zweier weiterer Kurse ist die neu konzipierte Aufstiegsfortbildung „Fachwirtin/ Fachwirt für ambulante medizinische Versorgung“ an den Walner-Schulen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) nun vollständig eingeführt. Aktuell nehmen rund 100 Medizinische Fachangestellte aus ganz Bayern an insgesamt vier parallel laufenden Kursen teil.

Bereits seit Oktober 2025 werden an den Walner-Schulen zwei Kurse der neu konzipierten Fortbildung durchgeführt. Mit dem Beginn von zwei weiteren Kursen am 27. Februar 2026 ist das überarbeitete Angebot nun vollständig eingeführt.

Grundlage der Fortbildung ist das 2023 aktualisierte Rahmencurriculum der Bundesärztekammer, das die Fassung von 2009 fortschreibt und an die aktuellen Anforderungen der ambulanten Versorgung anpasst. Dazu zählen unter anderem

selbstgesteuerte Lernphasen, hybride Unterrichtsformate sowie eine stärkere Ausrichtung auf Digitalisierung, Datenschutz und Datensicherheit.

Die rund zweijährige berufsbegleitende Fortbildung kombiniert Präsenzphasen in München mit Online-Unterricht und E-Learning-Elementen. Der Pflichtteil umfasst 420 Zeitstunden; zusätzlich stehen Wahlteile mit vertiefenden fachlichen Qualifikationen zur Verfügung.

Inhaltlich bereitet die Fortbildung auf erweiterte Aufgaben in der ambulanten medizinischen Versorgung vor. Vermittelt werden Kompetenzen in Kommunikation und Teamführung, Qualitätsmanagement, Ausbildung, betriebswirtschaftlicher Praxisführung, Informations- und Kommunikationstechnologien, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie im Umgang mit Risikopatientinnen und -patienten und im Notfallmanagement.

Die Fortbildung ist damit auf Tätigkeiten mit Fach- und Führungsverantwortung in Arztpraxen und Medizinischen Versorgungszentren ausgerichtet und unterstützt zugleich die Entlastung von Ärztinnen und Ärzten bei organisatorischen, koordinierenden und administrativen Aufgaben. Die an den Walner-Schulen angebotenen Wahlteile in Strahlenschutz, Ernährungsmedizin und Palliativmedizin setzen zusätzliche fachliche Schwerpunkte mit unmittelbarem Praxisbezug.

Erste Rückmeldungen aus den Kursen betonen insbesondere die gute Verbindung aus flexiblen Lernformaten und praxisnahen Inhalten. Die organisatorischen Abläufe und didaktischen Konzepte werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Alexander Otto (BLÄK)



Teilnehmende des neu gestarteten Fachwirt-Kurses der Walner-Schulen in München.

eHBA laufen aus: Austauschfrist endet am 30. Juni 2026

Heilberufsausweise der Generation 2.1 müssen in Teilen erneut ausgetauscht werden. Die Bayerische Landesärztekammer (BLÄK) appelliert an alle Ärztinnen und Ärzte, eine Austauschkarte beziehungsweise Folgekarte zeitnah zu beantragen. Dies gilt demnach auch für alle, die noch einen ausschließlich RSA-fähigen Heilberufs- und Praxisausweis haben.

Aktuell gibt es mehrere Gründe, weshalb spätestens bis zum 30. Juni die elektronischen Heilberufsausweise (eHBA) ausgetauscht werden müssen, auch wenn das aufgedruckte Gültigkeitsdatum noch aktuell ist.

Ein Grund ist das neue Verschlüsselungsverfahren ECC für die Telematikinfrastruktur (TI).

Ursprünglich sollten alle Karten, die das ECC-Verfahren nicht unterstützen, bis Jahresende 2025 getauscht werden. Wegen Produktions- und Lieferproblemen der Kartenhersteller gilt aber nun, dass alte Ausweise noch



bis zum 30. Juni genutzt werden können, bevor sie am 1. Juli automatisch deaktiviert werden. Danach sind die Ausweise nicht mehr nutzbar.

Austausch neuerer eHBA von D-Trust und SHC+Care

Bei den eHBA, die bereits ECC-fähig sind und trotzdem getauscht werden müssen, handelt es sich um Karten der Anbieter D-Trust und SHC+Care. Laut Hersteller gibt es in bestimmten Infineon-Chips eine Schwachstelle. Karten mit diesem Chip dürfen deshalb nur bis zum 30. Juni 2026 für die qualifizierte elektronische Signatur genutzt werden.

Auf der Rückseite betroffener Ausweise ist der Schriftzug „Idemia“ zu finden. Diese Kunden wurden von D-Trust und SHC direkt per E-Mail informiert und brauchen in der Regel nicht selbst aktiv werden, sofern sich die E-Mail-Adresse nicht geändert hat.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: meldewesen@blaek.de